



WIENER LUSTSPIELHAUS A -1170 WIEN, HORNECKGASSE 6/4

Wiener Lustspielhaus 2019 – Ensemble

Künstlerische Leitung

Konstantin, Kunstexperte ; der Menschenfeind – Adi Hirschal

Das Künstlerleben des in Tirol geborenen, in Linz aufgewachsenen und in Wien sozialisierten Schauspielers, Sängers und Regisseurs ist von Brüchen und Kurven geprägt. Phasen des (Schau-) Spielens wechseln zunächst mit Phasen des Musizierens, Reisens und Suchens ab. Etwas gerader verläuft der Weg ab den 1980er-Jahren mit der Rückkehr ans Theater, sowie einem fixen Mittelpunkt in Wien. Nach dem Schauspielstudium am Max-Reinhardt-Seminar beginnt Hirschal seine Laufbahn bei den Salzburger Festspielen und am Wiener Burgtheater. In Folge gastiert er auf allen wichtigen Bühnen Wiens sowie in Stuttgart, Hamburg, München, Essen und Luzern. Mehrere Abstecher führen ihn zu Film und Fernsehen, darunter Kaisermühlen Blues und Bockerer 3. Seit mehr als 20 Jahren begeistert Adi Hirschal sein treues Publikum auch als Sänger und Entertainer, sowie Erfinder der legendären *Strizzilieder*. Seit den 1990er-Jahren folgen Ausflüge in das Fach „Regie“, so beim Musicalsommer Amstetten, Laxenburger Kultursommer, in Luzern und am Wiener Lustspielhaus. Von 2003 bis 2008 ist Adi Hirschal Intendant des Haager Theatersommers, seit 2012 des Laxenburger Kultursommers. 2019 geht das von ihm gegründete, und seit dem geleitete, Wiener Lustspielhaus bereits in die 16. Saison.

Caroline, Galeriebesitzerin und Salonière – Sonja Romei

Sonja Romei lebt als freie Schauspielerin und Sängerin in Wien. Seit 1998 war sie in zahlreichen TV-, Kino-, sowie Theaterproduktionen zu sehen, u.a. am Rabenhof, am Wiener Metropol bei den Festspielen Reichenau, im Stadttheater Berndorf, beim Theater der Jugend, beim Sommertheater Stadt Haag, beim Kultursommer Laxenburg, im Theater Drachengasse, am Landestheater Innsbruck oder in der Neuen Bühne Villach. Das Fernsehpublikum kennt sie seit 2013 unter anderem aus den ORF-Serien *Copstories*, *Schnell ermittelt*, *Die Toten von Salzburg*, oder zuletzt aus M- *Eine Stadt sucht einen Mörder*.



WIENER LUSTSPIELHAUS A -1170 WIEN, HORNECKGASSE 6/4

Elly, Cousine und rechte Hand Carolines – Bettina Schwarz

Die in Wiener Neustadt geborene Absolventin des Max Reinhardt Seminars in Wien kann bereits auf eine große Anzahl an Theater-Engagements zurückblicken: Unter anderem am Theater in der Josefstadt, am Münchner Volkstheater, an der Schaubühne am Lehniner Platz Berlin, am Theater St. Gallen, Theater Phönix, WerkX, am Rabenhof Theater oder bei den SchLOSSspielen Kobersdorf. Ebenso groß ist die Zahl an nationalen und internationalen Produktionen für Fernsehen und Kino, wie z.B. *St. Josef am Berg*, *Soko Kitzbühel*, *Nicht tot zu kriegen*, *Die unwahrscheinlichen Ereignisse im Leben von ...*, *Vier Frauen und ein Todesfall*, *Schnell ermittelt*, *The Errand of Angels* oder *Willkommen im Westerwald*. Bei dem weltweit ersten, interaktiven Lernspiel, oder auch „Echtweltspiel“, *Professor S.*, verkörpert Schwarz die Assistentin Jeannette.

Ariane, Junggaleristin – Julia Jelinek

Die gebürtige Wienerin absolvierte ihre Schauspielausbildung an der Otto-Falckenberg-Schule in München. Nach Engagements, u.a. am Landestheater Vorarlberg, dem Schauspielhaus Graz und den Wiener Festwochen ist sie als freie Schauspielerin für Film, Fernsehen und Theater tätig. Zuletzt war sie in mehreren Produktionen des Werk X, am Nestroyhof Hamakon in Wien, sowie am Phönix Theater Linz zu sehen. Einem breiten Publikum ist Jelinek aus ihren Rollen für Film und Fernsehen bekannt, u.a. wirkte sie in zahlreichen österreichischen Produktionen mit, wie *Copstories*, *Schlawiner*, *Soko Donau*, *Soko Kitz*, *Meiberger der Alpenkrimi*, *Spuren des Bösen*, *Der Blunzenkönig*, *Die Migrantigen* oder *Die Werkstürmer*. Die aktuelle Kinoproduktion *Love Machine* von Andreas Schmied wurde heuer mit einer ROMY ausgezeichnet.

Philipp, Freund und Anwalt Konstantins – Christian Strasser

Christian Strasser lebt und arbeitet als freier Schauspieler, Regisseur und Sänger in Wien. Der gebürtige Oberösterreicher absolvierte seine Schauspielausbildung am Konservatorium der Stadt Wien. Bisherige Theaterengagements führten ihn u.a. an das Theater Phönix Linz, an das 3raum Anatomietheater, an das Rabenhof-Theater, das Schauspielhaus Wien/Graz/Salzburg, an das



WIENER LUSTSPIELHAUS A -1170 WIEN, HORNECKGASSE 6/4

Theater Drachengasse, das Kosmos Theater, an die Garage X, das Volkstheater, oder das Landestheater Linz. Auch im Sommertheater war Strasser bereits mehrmals zu sehen, unter anderem im k.l.a.s. Heunburg, bei den Shakespearefestspielen Rosenberg, den Festspielen Stockerau, bei den Schlossspielen Kobersdorf, am Filmhof Asparn oder der Theaterfabrik Helfenberg. Dem Fernsehpublikum ist er durch seine Rolle als Postenkommandant in *4 Frauen und ein Todesfall*, aus *Soko Donau*, *Soko Kitz*, *Cop Stories*, *Vitasek*, *Schlawiner*, *Schnell ermittelt*, *Bozenkrimi*, *Die Toten vom Bodensee*, oder aus *Die Steintaler* bekannt.

Strasser spielte auch in zahlreichen Kinofilmen mit, u.a. *Wie ich lernte bei mir selbst Kind zu sein*, *Bad Fucking*, *Licht!*, *The Dept*, *Kafka Kiffer und Chaoten*, *Endlich Weltuntergang*, *Zweisitzrakete*, *Fallen*, oder *Tag und Nacht*. Christian Strasser ist zweifacher Nestroy-Preisträger für die jeweils beste Off-Produktion.

Oronte, Maler – Florian Haslinger

Der in Wien geborene Schauspieler widmet sich nach der Schule zunächst einem „ernsten Thema“ und beendete erfolgreich ein Politikwissenschaftsstudium. Erst danach absolvierte er 2013 das renommierte Max Reinhardt Seminar. Sein bisheriges Schaffen umfasst Schauspielarbeiten mit RegisseurInnen wie Carlus Padrissa/La fura dels baus, Michael Haneke, Peter Gruber, Milena Michalek, Dieter Berner und Sara Ostertag. Seit 2014 ist er Teil des YZMA Theaterkollektivs mit Produktionen im Theater Drachengasse (*Morsch* 2014, *Abendsand* 2015, *Spektakel Total!* 2016 und *Regime der Auster* 2018), im KosmosTheater (*Anatomie des Faultiers* 2016) und im Landestheater Niederösterreich (*Utopia* 2017). Die gemeinsame Arbeit wurde 2014 beim Nachwuchs-Theater-Wettbewerb im Theater Drachengasse mit dem Publikumspreis ausgezeichnet. Im Wiener Lustspielhaus war er bereits 2016 als Ottavio in *Don Giovanni* zu sehen. Im Sommer 2018 schlug er mit seinem regierungskritischen Auftritt als Johann in *Zu ebener Erde und erster Stock* bei den Nestroy Spielen Schwechat mediale Wellen, als die FPÖ Zensur der freien Kunst forderte. In der kommenden Theatersaison ist er Gast am Landestheater Niederösterreich in St. Pölten.



WIENER LUSTSPIELHAUS A -1170 WIEN, HORNECKGASSE 6/4

Taxifahrer, Kellner – Thomas Mahn

Thomas Mahn wurde als Sohn einer Musikerfamilie in Dresden geboren. Er studierte dort Klavier, Korrepetition und Dirigat. Nach dem Studium war er als Solorepitor an der Semperoper Dresden, seit 1990 ist er am Staatsschauspiel Dresden als Pianist und Komponist tätig. Er arbeitete unter anderem mit Regisseuren wie Sebastian Baumgarten, Wolfgang Engel, Andreas Kriegenburg, Friederike Heller oder Armin Petras. Als Orchesterpianist und Cembalist der Dresdner Philharmonie bzw. der Dresdner Kapellsolisten ist Mahn zu hören, ebenso wirkt er bei Text contra Musik mit. Mit diesem Ensemble führten in Gastspiele unter anderem an das Goethe-Institut Amsterdam und an die Humboldt-Gesellschaft in Quito. Von 2012-2014 wirkte Mahn bei den Bad Hersfelder Festspielen mit, beim Kultursommer Laxenburg ist er seit mehreren Jahren als musikalischer Leiter tätig. Weiters ist er „Tastenmann“ bei den Bands „Delirium“ und „Black Out Rock Orchestra“



WIENER LUSTSPIELHAUS A -1170 WIEN, HORNECKGASSE 6/4

Wiener Lustspielhaus 2019 – Leading Team

Autor – Max Gruber

Begegnungen mit Helmut Qualtinger im elterlichen Geschäft am Wiener Naschmarkt, Lehrer wie Ernst Jandl oder Stefan Weber von Drahdwaberl, sowie letztendlich die Ermutigung durch Wolfgang Bauer waren es, die Max Gruber überzeugten, sich doch noch auf seinen bereits in früher Kindheit geäußerten Berufswunsch - Autor und Regisseur - einzulassen. Der Umweg bis zu seiner Autoren- Regie- und Schauspielausbildung in Los Angeles führte allerdings über ein fertiges Jus- und Betriebswirtschaftsstudium, die Eliteschmiede Insead in Fontainebleau und eine erfolgreiche Karriere als Banker – zu einer Zeit als dies noch als „anständiger Beruf“ galt... Heute arbeitet Gruber als Autor von Drehbüchern, Bühnentexten, Lyrik und Prosa in einem Spektrum, das von Dichtung und Performance bis zum Spielfilm reicht. Seine Regietätigkeit begann mit Dokumentarfilmen und Werbespots, wo er unter anderem mit George Clooney, Wim Wenders und Arnold Schwarzenegger drehte. Seine Arbeiten haben ihm zahlreiche nationale und internationale Auszeichnungen eingetragen, darunter einen Staatspreis, den Gewinn des New York Festivals und den Carl-Mayer Drehbuchpreis. Sein Spielfilmdebüt *Das Tor zur Hölle* erntete eine Reihe internationaler Auszeichnungen und *Operation Hiob*, Grubers erster „Tatort“, wurde für eine Romy für das beste Drehbuch nominiert. Weitere Drehbücher für den österreichischen "Tatort", sowie für andere TV-Filme folgten. Max Gruber arbeitet auch seit vielen Jahren für die Bühne. Als Lyriker, Mastermind und Frontman des Ensembles "Des Ano" hat er bis heute fünf Bühnenprogramme vorgelegt, die ihm begeisterte Kritiken eingetragen haben und für die er von der deutschen Wochenzeitschrift „DIE ZEIT“ zum „neuen Hauspoeten der schwarzen Wiener Schule“ ernannt wurde. *Der Menschenfeind – frisch verliebt* ist Grubers vierte Bearbeitung eines Klassikers für das Wiener Lustspielhaus.

Regie – Katharina Schwarz

Katharina Schwarz lebt als freie Regisseurin in Wien. Nach Jahren in der freien Theaterszene Wien war sie von 2008 bis 2010 Assistentin am Schauspielhaus Wien.



WIENER LUSTSPIELHAUS A -1170 WIEN, HORNECKGASSE 6/4

Dort realisierte sie Inszenierungen wie *Das Sausen der Welt* und *Die Geschichte meiner Einschätzung am Anfang des dritten Jahrtausends* des vor allem als Musiker bekannten Peter Licht, sowie zahlreiche szenische Lesungen und Jugendprojekte. An den Vereinigten Bühnen Bozen war sie für die szenische Einrichtung der Bozner Autorentage verantwortlich, inszenierte das Jugendstück *Tschick* nach dem Roman von Wolfgang Herrndorf und *Amadé und Antoinette* von Thomas Birkmeir. Am Landestheater Linz inszenierte sie zahlreiche Stücke, u. a. *Monsun* von Anja Hilling, *Die kleine Hexe* von Otfried Preußler, *hamlet ist tot. keine schwerkraft* von Ewald Palmetshofer und zuletzt *Der Weibsteufel* von Karl Schönherr. In den letzten beiden Sommern inszenierte sie bei den Komödienspielen Porcia, z.B. *Aschenputtel* in einer Fassung von Angelica Ladurner. Regelmäßig begleitet sie als Dramaturgin den Newcomer-Wettbewerb im Theater Drachengasse. *Der Menschenfeind* ist ihre erste Arbeit für das Wiener Lustspielhaus.

Musikalischer Leiter – Thomas Mahn

Thomas Mahn wurde als Sohn einer Musikerfamilie in Dresden geboren. Er studierte dort Klavier, Korrepetition und Dirigat. Nach dem Studium war er als Solorepitor an der Semperoper Dresden, seit 1990 ist er am Staatsschauspiel Dresden als Pianist und Komponist tätig. Er arbeitete unter anderem mit Regisseuren wie Sebastian Baumgarten, Wolfgang Engel, Andreas Kriegenburg, Friederike Heller oder Armin Petras. Als Orchesterpianist und Cembalist der Dresdner Philharmonie bzw. der Dresdner Kapellsolisten ist Mahn zu hören, ebenso wirkt er bei Text contra Musik mit. Mit diesem Ensemble führten in Gastspiele unter anderem an das Goethe-Institut Amsterdam und an die Humboldt-Gesellschaft in Quito. Von 2012-2014 wirkte Mahn bei den Bad Hersfelder Festspielen mit, beim Kultursommer Laxenburg ist er seit mehreren Jahren als musikalischer Leiter tätig. Weiters ist er „Tastenmann“ bei den Bands „Delirium“ und „Black Out Rock Orchestra“

Bühne – Christina Helena Romirer

Die gebürtige Grazerin lebt und arbeitet in Wien und in der Steiermark. 2017 erhielt sie ihr Diplom für Transmediale Kunst an der Universität für Angewandte Kunst Wien, 2009 für Bühnengestaltung an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz. Romirer ist als bildende Künstlerin sowie als Bühnen- und Kostümbildnerin am Theater und beim Film tätig. Unter anderem zeichnete sie für



WIENER LUSTSPIELHAUS A -1170 WIEN, HORNECKGASSE 6/4

folgende Projekte verantwortlich: *Der Untergang des österreichischen Imperiums* (Kostüme; Regie: Ed. Hauswirth, Theater an der Gumpendorf), *Die letzten Fleischhauer von Wien* (Bühne, Theater im Bahnhof/Volkstheater), *Jenseits von Fukuyama* (Kostüme, Regie: Katharina Schwarz, Theater Drachengasse), *Das Alex Prinzip* (Bühne und Kostüme, Zweite Liga für Kunst und Kultur, Sommertheater in Hitzendorf), *Tschick* (Bühne und Kostüme, Regie: Katharina Schwarz, Vereinigte Bühnen Bozen), *Amadé und Antoinette* (Bühne und Kostüme, Regie: Katharina Schwarz, Vereinigte Bühnen Bozen), *My Life in the Bush of Sarajevo* (Bühne & Kostüme, Regie: Ed. Hauswirth, Nationalmuseum Sarajevo/BIH) Als bildende Künstlerin war sie unter anderem im Rahmen folgender Ausstellungen zu sehen: *part of the game*, Kunsthalle Graz, *Transitions - Perspectives from in-between*, Krinzinger Projekte, Wien), *Wenn ja, in welcher Form, wenn nein, warum nicht*, Installation im öffentlichen Raum beim Digital Spring Festival Salzburg, *Beyond one's own territory*, Raumschiff Linz), *In Parallel 2017 Initiative Sarajevo - Graz*, Galerie der Akademie der Bildenden Künste (ALU), Sarajevo), *In my imagination, I was already here*, Flux Factory, New York

Kostüme – Maddalena Noemi Hirschal

Schauspielerin, Sprecherin, Kostüm- sowie Bühnenbildnerin Maddalena Noemi Hirschal ist in Wien aufgewachsen. Nach der Matura studierte sie an der Universität für Musik und Darstellende Kunst in Graz Schauspiel. Beim internationalen Schauspielschultreffen in Brünn erhielt sie den Einzelpreis für ihre Darstellung der Libussa in Grillparzers gleichnamigen Werk. Es folgten mehrere Engagements, u.a. am Schauspielhaus Graz, im Theater an der Josefstadt sowie am Staatsschauspiel Dresden. Sie arbeitete mit Regisseuren wie Helmuth Lohner, Peter Patzak, Fritz Muliar, Holk Freytag und Harald Sicheritz zusammen. Von 2012 bis 2014 spielte sie bei den Bad Hersfelder Festspielen unter anderem ihren Soloabend, *Das Tagebuch der Anne Frank*, in einer neuen, von ihr erarbeiteten Fassung des Tagebuchs. Neben ihrer Arbeit am Theater ist sie seit Jahren für Film und Fernsehen tätig. In den letzten Jahren war sie in Kinofilmen wie *Planet Ottakring*, *Bad Fucking*, *Die Migrantigen* und in zahlreichen Fernsehproduktionen zu sehen. Für ihre Rolle in den *Migrantigen* wurde sie 2018 für den österreichischen Filmpreis nominiert. Im Sommer 2018 stand sie beim Haager Theatersommer in Shakespeares *Was ihr wollt* auf der Bühne.



WIENER LUSTSPIELHAUS A -1170 WIEN, HORNECKGASSE 6/4

Im Wiener Lustspielhaus ist Maddalena Noemi Hirschal zum wiederholten Male als Kostümbildnerin tätig.

Maske – Zoe Marvie

Zoe Marvie lebt und arbeitet in Wien. Sie beschäftigt sich seit beinahe 10 Jahren in den Bereichen Maskenbild, Haardesign, Kostümbild, Dekoration, Ausstattung & Produktdesign. Marvie ist freiberuflich am Theater, an der Oper, in der Film & Fotolandschaft sowie bei Musikbands, Puppenspieler und „Künstlern aller Art“ zu Hause. Ihre kreativen Lösungen für Produktionen im großen Stil wie auch im kleinen Rahmen, sowohl konventionell als auch „utopisch“ werden oftmals in der eigenen Werkstatt und im Atelier hergestellt. Zu ihren Kunden im Bereich „Maske“ zählen unter anderem das Wiener Lustspielhaus (seit 2011), das Schauspielhaus, das Theater der Jugend, die Oper Klosterneuburg, das Raimundtheater, die Festspiele Stockerau, das Herrenseetheater Litschau sowie der Bunker Mödling. Nebenbei betreibt Zoe Marvie ein eigenes Upcycling-Modelabel.

Regieassistenz – Judith Thaler

Die gebürtige Wienerin war bisher als Regieassistentin am Theater und bei Film- und Werbeproduktionen tätig. Sie begann nach der Matura ein Schauspielstudium. Nebenbei schloss sie einen Bachelor an der Universität Wien für Kultur- und Sozialanthropologie ab. Sie arbeitete bisher u.a. mit RegisseurInnen wie Christopher Schier, Frauke Steiner, Peter Zadek, Tina Feyrer und Florian Hackspiel zusammen.

Pressekontakt:

Susanne Athanasiadis, PR & Marketing
Tel.: 0664/425 57 63
e-mail: susanne@athanasiadis.at

Wien, Juni 2019